Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Bessermachkonferenz.

Es haben sich Patrioten versammelt
Und nachdem sie fröhliche Grüße gestammelt,
Und nachdem sich sämtliche Hände gedrückt,
War mit dem schönen Zwecke heraus gerückt,
Anstatt den Versicherungs-Paragraphen
Die Bach ab gegangen — neue zu schaffen.
Da sprach der Herr Präsident Dürrenmatt,
Er habe einen Entwurf sauber und glatt;
Doch wurde ihm gestern — er sitze auf Kohlen,
Die schöne Papierrolle gestohlen.
Herr Schwarzenbach erklärte schon vor der Thür,
Er wäre eigentlich heute dafür,
Und hätte aus Gründen angetrieben,
Nachträglich doch noch ein „Ja" geschrieben.
Er sei nicht recht extra, versicherte Beck,
Er wisse nicht, was ihm im Kopfe steck'.
Sonst aber wisse er, daß sich die Sache
So gleichsam über Nacht viel besser mache.
Decurtins ganz rührend hilfebereit
Erklärte, man habe noch zwei Jahre Zeit,
Er gedenke das Gesetz kräftig zu würzen,
Man soll doch die Arbeit nicht überstürzen,
Da sprach der tapfere, welsche Secretan,
Er schließe sich ganz Decurtins an.
Dagegen meinte der Doktor Eberle,
Es krieche ihm elend über's Leberle,
Er könne nicht ruhig helfen dabei
Bevor Herr Bischof Egger bekehret sei.
So ziemlich brummig sprach ein Feigenwinter:
„Nur nicht gesprengt, ich mache mich bald dahinter!"
„Dann bin ich allein und alles ist hin!"
„Sprach jammervoll lachend ein Augustin.
„Das wären für mich steinharte Nüsse —
„Alleinig zu fassen frische Entschlüsse."
„Wenn unsere Konferenz nichts weiter wagt,
„Dann wunderts mich, was Helvetia sagt!"
„Was scheert uns Helvetia!" riefen die Andern,
Und wem's nicht gefällt, kann ja weiter wandern;
Und sicher, alle Verdrießlichkeit flieht,
Sobald man unsern guten Willen sieht,
Uns freut der Referendums-Nasenstüber,
Es wachsen ja Nesseln und Gras darüber.

Rat an Damen im Seebad.

Tief in's Wasser gehe nicht, 's könnte leicht Dir schaden.
Denn im Seebad gilt's Gesicht nicht soviel wie Waden.

Des „Glückes" Vorbedingung.

Den richtigen „Glückspilzen" kommt das Glück im Schlafe — natürlich! Denn wenn sie nicht richtige Schlafmützen wären, wär' das, was ihnen kommt, ja auch nicht das richtige „Glück". —

Die Narren erkennen wir an der Rede,
Den Weisen aber am Schweigen.

Briefkasten der Redaktion.

R. A. i. E. Besten Dank und Gruß. — **Horsa.** Ihre Ratschläge sollen befolgt werden. — **H. i. B.** Stoffandrang — Stagnati n — doch Geduld, wir bringen's schon. Dank und Gruß! — **B. i. F.** Sie wollen an das eidenössische Militärdepartement die öffentliche Anfrage stellen: Was für diesen Sommer neueste Mode für Bekleidungs-Ausrüstung wäre? Wissen Sie denn nichts von dem erheiternden Spaß, den sich einer unserer früheren Kriegsminister s. Z. in der Bahnhofrestauration Bern gestattet haben soll, als ein nigelnagelneuer Offiziersgiger der schweiz. Guiden dort sichtbar wurde? Der Minister wandte sich an einen seiner Tischgenossen mit der Frage: „Können Sie mir vielleicht sagen, welcher Waffengattung und welchem europäischen Militärstaat der Herr angehört? Ich weiß es zu meinem Bedauern nicht!" — **Augustin.** Leider verspätet, nachdem Alles schon gesetzt ist. Später wird sich's schwerlich mehr eignen, Gottlob ist ja mit heute der Grüsel vorbei! Gruß! — **A. K. i. Z.** Der Scherz ist nicht übel unter Pfarrerstöchtern, aber solch krasse konfessionelle Verstöße nehmen wir nicht auf uns. — **R. B. i. G.** Roberts hat wohl die Ueberschreitung des Vaal angezeigt, aber nicht, ob er schon über's Jahr um diese Zeit wieder südlich des Vaal stehen werde! Hinein läßt man sie schon, aber wie wieder heraus? Wahrhaftig, Roberts euphemistische Art läßt darauf schließen, daß, wäre er an des großen Corsen Stelle gestanden, er ohne Besinnen bei Moskau's Brand nach Paris hinunter telegraphirt hätte: „Heute Abend zu Ehren meines Einzuges hier brillante Illumination. 2 Soldaten vermißt, Einer beim Erdbeersuchen eingeschlafen! . . . ." Wir raten Ihnen aber, den letzten englischen Depeschen nicht zu trauen, die die Buren nur so nebenbei behandeln und tendenziöse Färbung an der Stirne tragen. Der Krieg gegen die Transvaalburen hat ja eben erst begonnen und so wie wir diese kennen gelernt haben, werfen sie ihre Flinten nicht ins Korn, haben auch gar keinen Grund dazu! — Die Schwierigkeiten beginnen erst jetzt für die Engländer! Also diese elegische Stimmung hat keine Berechtigung für unsere Leser. Gruß! — **Origenes.** Mit Dank verwendet. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

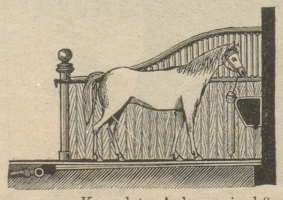
Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig, Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft **Rathausplatz,** mit Filialen **Bahnhofplatz** Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. 50-52
Lager in feinen Flaschenweinen

Schönfels Zugerberg 937 m über Meer
Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.
Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen. Einwicklungen, Bäder und Douchen aller Art.
Moorbäder, elektrische Behandlung und **Heilgymnastik. Massage.**
Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Durch **Neubau** erweitertes komfortabel eingerichtetes Haus mit Centralheizung. Eigene Quellwasserversorgung. — Pension von Fr. 8 an. — Post, Telegraph, Telephon. — Prospekte gratis. 49-6
Dr. med. **Tschlenoff** aus Zürich. **A. Kummer,** Besitzer.

Centralheizungen
Bad- und Wascheinrichtungen 39 a-20
GEBR. LINCKE, Zürich.

ZÜRICH
BAUR AU LAC
Das ganze Jahr geöffnet.
Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt
(römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)
Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar
(Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)
Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift.
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26



Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen.
erstellt nach neuesten, rationellsten und anerkannt vorzüglichen Konstruktionen in einfacher wie eleganter Ausführung
Jb. Welter, Winterthur,
Telephon — **Züricherstr. 40** — Telephon
Komplete Anlagen in kürzester Frist. — Feinste Referenzen. 48-6